



ANLEITUNG Funksteuerung FA5-K1 Kalibrierung und Inbetriebnahme

Bestimmungsgemäße Verwendung:

Die Funksteuerung FA5-K1 wurde zum Steuern einer Bodenzug-Forstseilwinde entwickelt. Die Funkanlage verfügt über ein integriertes 3D-Antikippsystem.

Das Funktionsprinzip:

Das Antikippsystem schaltet die Spannungsversorgung für die „Ziehen-Funktion“ der Seilwinde beim Erreichen eines Grenzwinkel ab (Bremsen fest). Der Zuzug der Seilwinde wird erst wieder beim Unterschreiten des Grenzwinkels mit vorheriger Nullstellung der „Ziehen-Funktion“ erlaubt.

Die Grenzwinkel sind in engen Grenzen variabel einstellbar (Werkseinstellung: 25° nach hinten, 15° zur Seite).

Das Antikippsystem ist nur in Verbindung mit der Funksteuerung aktiv. Beim Arbeiten mit der Kabel-Handsteuerung oder mit sonstigen Bedieneinrichtungen ist das Antikippsystem wirkungslos.





Warnhinweise:

Das hier besprochene Antikippsystem stellt eine Absicherung gegen das Umstürzen der Forstmaschine bei unkontrolliertem Zuzug der Seilwinde dar.

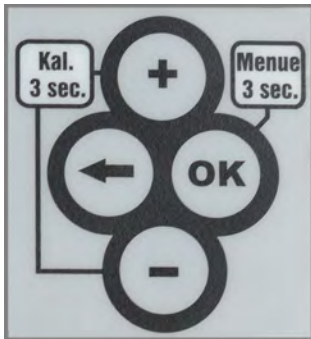
Das Antikippsystem gewährt Ihnen keinen 100-prozentigen Schutz gegen das Umstürzen der Forstmaschine. Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen für die Arbeit mit der Seilwinde haben weiterhin bestand!

Stellen Sie Unregelmäßigkeiten beim Betrieb der Funksteuerung mit integriertem Antikippsystem fest, so nehmen Sie diese sofort außer Betrieb und kontaktieren Ihren Servicepartner oder den Hersteller !

Die Vorbereitungen zur Kalibrierung:

- Der Empfänger muss vor der Kalibrierung fest in der Fahrzeugkabine montiert werden.
- Wir empfehlen Ihnen eine Sirene zur Rückmeldung am Traktor anzuschließen.
- Zur Kalibrierung muss die Seilwinde angebaut sein, da die Versorgung des Empfängers über die Windendose erfolgt.
- Der erste Schritt der Kalibrierung muss auf einer ebenen Fläche erfolgen. Es empfiehlt sich eine Wasserwaage parat zu haben.
- Anschließend muss das Fahrzeug ca. 20 Meter in gerader Richtung bewegt werden.
- Der Sender muss ausgeschaltet sein.





Die Kalibrierung

Die Kalibrierung des Antiklappsystems erfolgt, wie bereits oben erwähnt, in zwei Schritten.

Folgen Sie dazu grundsätzlich dem Menütext im Empfängerdisplay.

Um in das Menü der Kalibrierung zu gelangen, drücken Sie bitte die Tasten (+) und (-) gemeinsam für 3 Sekunden.



Im Display erscheint der Text:

„NULLPUNKTERFASSUNG“

In diesem Menüpunkt legen Sie die Nullebene fest. Der Traktor muss dazu gerade ausgerichtet sein, also auf einer ebenen Fläche stehen, dazu ist eine Wasserwaage hilfreich.

Drücken Sie (OK).

Vermeiden Sie während der nächsten 5 Sekunden Erschütterungen. Der Nullpunkt wird jetzt erfasst.

Drücken Sie nach erfolgreicher Nullpunkterfassung erneut (OK)



Es erscheint im Display der Text:

„RICHTUNGSBESTIMMUNG“

In diesem Menüpunkt legen Sie den Richtungssinn fest.

Die Sensorik Ihrer Funksteuerung schaltet in der Werkseinstellung beim Erreichen eines Grenzwinkels von 25grad über das Rückeschild und 15grad über die Räder den Zuzug der Seilwinde ab.



Damit die Elektronik die Ausrichtung Ihres Fahrzeugs erfassen kann, benötigt diese einen Bremsimpuls nach vorne oder hinten.

Fahren Sie langsam an und bremsen Sie bei etwa 10km/h in gerader Fahrt abrupt ab.

Im Display erscheint jetzt: „Kalibrierung fertig“ Falls nicht anders möglich, können Sie diesen Menüpunkt auch in Rückwärtsfahrt durchführen.

Sollten Sie eine Sirene zur Alarmierung angeschlossen haben, so wird diese bei erfolgreicher Kalibrierung kurz angesteuert werden.

Die Kalibrierung ist nun beendet.

Auf dem Bildschirm erscheint die Anzeige des aktuellen Neigungswinkels Ihrer Maschine.

Abschalten der Winkelüberwachung

Drücken Sie 3 Sekunden die Taste (OK) um ins Empfänger-Menü zu gelangen.

Wählen Sie mittels der Tasten (+) und (-) die Funktion ESA (Elektronischer Stabilitätsassistent) aus und drücken Sie (OK).

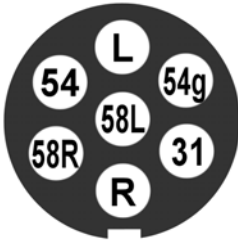
Wählen Sie die Einstellung ESA AN/AUS und drücken Sie (OK).

Drücken Sie im nächsten Schritt 3 Sekunden (OK) um das Antikippsystem zu deaktivieren. Es erscheint der Text ESA AUS.

Abschließend erscheint die links abgebildete Grafik im Display.

Nach dem erneuten Einschalten des Empfängers ist das Antikipp-System automatisch wieder aktiviert.

Kabelbelegung FA5-K1/D1 (OKU-Z)



Windenkabel (Länge ca. 2,50 m)

Funktion:	Litze:	Stecker:
+12V.....	(6).....	58L
Ziehen (Kupplung).....	(4).....	R
Lösen (Bremsen).....	(5).....	L
Masse.....	(grün/gelb).....	31



Zusatzfunktionen:

Funktion:	Litze:
Sonderfunktion.....	(1)
Zapfwelle (PTO).....	(2)
Masse.....	(grün/gelb) *1
Gas plus.....	(3)
Gas minus.....	(4)
Notruf [Kontakt 1]	(5) *2
Notruf [Kontakt 2]	(6) *2
Motor Stop.....	(7)
Hupe / Sirene [max. 5A]....	(8)
Motor Start.....	(9)
+12V Elektronik.....	(10) *1



Anmerkungen zum Anschlussplan:

*1 Bei Schwankungen auf dem Bordnetz (Spannungseinbrüche unter Last) empfiehlt es sich, die Empfängerelektronik über die Litzen „10“ und „grün/gelb“ direkt von der Fahrzeugbatterie zu versorgen. Sichern Sie diese externe Spannungsversorgung mit einer 3A-Sicherung ab.

*2 Das Relais für die Notruf-Funktion ermöglicht den Anschluss eines Forst-Notrufsystem (z.B. ARGUS-2). Es ist als potentialfreier Schließer ausgeführt.